

# Die Weihnachtsbäume bleiben günstig

Verbände rechnen mit überwiegend konstanten Preisen dank flächendeckend guter Witterung

**BONN.** Die Branche der Weihnachtsbaumerzeuger setzt ein positives Zeichen und stemmt sich gegen Teuerungen. Die größten überregionalen Weihnachtsbaum-Verbände rechnen mit ausreichend Bäumen und erwarten keinen bedeutenden Preisanstieg.

Inflation, Lieferengpässe, Rohstoffknappheit sowie steigende Transport- und Personalkosten – nicht nur gefühlt wird fast alles teurer. Daher ist die Einschätzung des Bundesverbands der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in

Deutschland (BWS) und des Verbands natürlicher Weihnachtsbaum (VNWB) umso erfreulicher: Die Weihnachtsbaumerzeuger können ausreichend Bäume in guten Qualitäten anbieten und prognostizieren weitgehend konstante Preise.

**Laufmeterpreis von 21 bis 27 Euro für Nordmantannen**

Nur in ausgewählten Segmenten können Preisanpassungen eintreten, die voraussichtlich dennoch nicht über der Inflationsrate liegen. Beide Verbände nennen einen Laufmeterpreis für

Nordmantannen von 21 bis 27 Euro, für Blautannen von 12 bis 16 Euro und für Fichten von 9 bis 12 Euro. „Durch die optimalen Wetterbedingungen und die vorausschauende Arbeit der Familienbetriebe bleiben die Preise aller Voraussicht nach konstant. Damit können wir den treuen Käuferinnen und Käufern etwas zurückgeben“, so Benedikt Schneebecke, Vorsitzender des VNWB.

Bernd Oelkers, Vorsitzender des BWS ergänzt: „Da wir kaum Spätfröste, dafür aber ausreichend Niederschläge hatten, können sich



Die Bäume werden mit farbigen Etiketten nach Qualitäten sortiert. Fotos: VNWB/Heidi Bücker

alle zum Fest auf einen erschwinglichen und dennoch echten Baum freuen.“

Auch wenn andere Branchen von Lieferengpässen betroffen sind, muss laut den Experten niemand darum bangen, rechtzeitig einen Naturbaum zu erhalten.

Die Höfe und der Handel bereiten sich auch in diesem Jahr darauf vor, dass immer mehr Menschen den Baum bereits zur Adventszeit kaufen. Der Verkauf im letzten Jahr habe zudem gezeigt, dass ein gut organisierter Verkauf samt Hygienevorschriften problemlos möglich ist. ku/hwi

## Der „Internationale Tag der Guttempler“ wurde gefeiert

Die Gemeinschaften erinnerten an die Anfänge ihrer Organisation

**KREIS CUXHAVEN.** Alljährlich am 03. Oktober begehen die Guttempler, alkoholfrei lebende Gemeinschaften, in aller Welt den Internationalen Tag der Guttempler.

So feierten auch die beiden Guttempler-Gemeinschaften im Kreis Cuxhaven diesen besonderen Tag, der zu Ehren von John B. Finch, der als Guttempler besonders für internationale Verständigung, Gleichberechtigung und Frieden wirkte, begangen wird. John B.



Jubilar Peter Hesse, Wilfried Penning, Siegfried Hein (40 Jahre Gemeinschaftsjubiläum, Ursel Volkmann (20 Jahre) und Edeltraud Krethe (v.l.). Foto: Hesse

Finch wurde im Jahre 1852 in New York geboren. Schon im jungen Alter von 15 Jahren gründete er in der Stadt Pitcher nahe New York eine damals sogenannte Guttempler-Loge. Finch starb am 3. Oktober 1887 im Alter von nur 35 Jahren in Boston. Die letzten Worte von John B. Finch waren: „Guard the Faith! - Haltet die Treue“. Dies war und ist auch heute noch Aufforderung an alle Guttemplerinnen und Guttempler, als internationale Gemeinschaft

nach unseren Grundsätzen Enthaltensamkeit, Brüderlichkeit, Frieden, selbstbestimmt in zufriedener Abstinenz zu leben. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine Feier zum Internationalen Tag der Guttempler in Langen nur im kleinen Kreis veranstaltet werden. So fiel auch der Rückblick auf fast zwei Jahre Guttempler-Arbeit in Corona-Zeiten entsprechend mager aus. Die meisten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Es gab keine alkoholfreien

Bälle, Seminare wurden storniert und die wöchentlichen Sucht- und Beratungsabende wurden teilweise durch wöchentliche Telefonkonferenzen ersetzt.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Insgesamt drei Mitglieder wurden für ihre 10 bis 20-jährige Mitgliedschaft im deutschen Guttemplerorden geehrt. Die Gemeinschaft „Altenwalde“ wurde für ihr 40-jähriges Wirken im Dienst am Nächsten geehrt. ku/hwi

# Wohlfühlen im Herbst

Gefühlt ist der Sommer immer viel zu schnell vorbei. Doch auch der Herbst hat seine schönen Seiten. Denn nach den heißen Sommertagen folgt nun eine Zeit der Ruhe und Entspannung. Wo lässt sich diese am besten verbringen? Genau, in einem Zuhause, das nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen eingerichtet ist.



**ICH WOHNEN JETZT  
MIT Hammer!**

## Die Raumgestalter kennen die Herbsttrends.



„Warme, gedeckte Farbtöne sowie ein sattes Rot und Maisgelb stehen für den Herbst und eignen sich perfekt für einen neuen Anstrich in Wohn- oder Esszimmer. Gemütlich wird es mit einer kuscheligen Decke. Neue Kissen haben den Effekt, im Handumdrehen für einen neuen Look zu sorgen“, wissen die Experten vom Hammer Fachmarkt. Sie empfehlen außerdem Dekofelle und Kerzen, die für die richtige Stimmung sorgen.

## Hammer zuhause

Unter dem Motto „Ich wohne jetzt mit Hammer!“ versprechen die mehr als 200 Hammer Fachmärkte das Rundum-sorglos-Paket. Darin enthalten sind beispielsweise Ideen und Inspirationen für jeden Raum durch die hauseigenen Profis. Sie übernehmen außerdem Serviceleistungen wie die Lieferung nach Hause sowie die Verlegung und Montage.

## Renovieren und dabei entspannt pausieren.



Mehr Inspiration gibt's auf:  
[www.ich-wohne-jetzt-mit-hammer.de](http://www.ich-wohne-jetzt-mit-hammer.de)

- Anzeige -